



Steht mit „Zwei Herren spielen Dame“ dreimal auf den Brettern, die die Welt bedeuten: Die Serkenroder Laienspielschar.

## Serkenroder Laienspielschar bringt Chaos in feurigen Stier

(to) Im Serkenroder „Schauspielhaus“ kommt auch in diesem Jahr ein lustiges Bühnenstück zur Aufführung. Am 2. Weihnachtstag öffnet sich traditionsgemäß um 16 Uhr der Vorhang in der Schützenhalle. Da der Andrang in den letzten Jahren immer größer wurde, wird „Zwei Herren spielen Dame“ deshalb zusätzlich am Sonntag, 3. Januar, um 16 Uhr, und am Freitag, 8. Januar, um 20 Uhr aufgeführt.

Die Vorbereitungen laufen schon seit August, unter den zahlreichen Bühnenstücken galt es zunächst, ein passendes zu finden. Einziges Kriterium: lustig sollte es sein. In früheren Jahren wurde zur Weihnachtszeit in Serkenrode ernstes Theater gespielt. Doch da es in der weiten Welt genügend ernste Themen gibt, gingen die Akteure lieber zu Lacherfolgen über.

Seit Ende September wird eifrig geprobt, und es gab schon viel zu lachen.

Ein wenig sei an dieser Stelle schon vom lustigen Treiben auf der Bühne erzählt: Die Wirtin (Anja Daehnel) vom „Feurigen Stier“ hat es nicht leicht mit ihrem Bruder Emil (Friedhelm Tomba). Der Vertreter

für Damenunterwäsche trinkt lieber ein Gläschen mit Thadäus Schlitz (Karl-Josef König), als ihr im Haushalt unter die Arme zu greifen.

Die beiden lebenslustigen Freunde waren vor 20 Jahren gemeinsam im Italienurlaub. Als nun im „Feurigen Stier“ eine junge Italienerin (Silke Daehnel) auftaucht, ahnen beide Fürchterliches. Nachdem sich der Neffe (Udo Arens) von Emil auch noch in die hübsche Italienerin verliebt und sich deren Mutter Maria (Mariela Schmidt-Holthöfer) zum Besuch ankündigt, scheint das Chaos vorprogrammiert.

Doch ein anwesender Gast (Georg Schmidt), der mittlerweile Gefal-

len an der Tochter (Esther Kathol) von Thadäus gefunden hat, weiß Rat: Die beiden Herren müssen sich unkenntlich machen. Der überkorrekte Beamte (Johannes Richter) bringt das Faß zum Überlaufen, als er ein Auge auf Wirtin Emma wirft.

Nach der Premiere am 2. Weihnachtstag veranstaltet der Sportverein Serkenrode einen unterhaltsamen Abend in der Schützenhalle, bei dem zu den flotten Klängen einer Band getanzt werden kann.

Wer die Serkenroder Laienspielschar live erleben möchte, sollte frühzeitig anreisen, denn die Premiere ist erfahrungsgemäß schnell ausverkauft.



## Italienreise mit recht überraschenden Folgen

**Serkenrode.** (WP) Viel zu lachen gab es bei den bisherigen Aufführungen der Laienspielschar Serkenrode. Die Besucher, wie auch die weiblichen Akteure Esther

Kathol, Anja Daehnel, Silke Daehnel und Mariela Schmidt-Holthöfer hatten viel Spaß am Stück „Zwei Herren spielen Dame“.

Am Freitag, 8. Januar, öff-

net sich zum letzten Mal in Serkenrode der Vorhang. Um 20 Uhr beginnt auf's neue ein turbulentes Rollenspiel. Die Männer der kleinen Ortschaft — darge-

stellt von Karl-Josef König, Udo Arens, Georg Schmidt, Johannes Richter und Friedhelm Tomba — erinnern sich plötzlich an ihren Italienurlaub vor gut 19 Jahren.



**Ohne Alt-Regisseur Albert Stiesberg (81) findet am Freitag, 8. Januar, um 20 Uhr die letzte Aufführung der Laienspielschar Serkenrode statt. Albert Stiesberg, der an allen Proben der Theatergruppe teilnahm, muß sich einer Hüftoperation unterziehen. Zweimal wurde das lustige Bühnenstück „Zwei Herren spielen Dame“ schon aufgeführt, mit der Aufführung am Freitag endet in Serkenrode die Theatersaison.**

**Die Laienspielschar Serkenrode setzte sich in diesem Jahr aus folgenden Akteuren zusammen: Mariela Schmidt-Holthöfer, Anja und Silke Daehnel, Esther Kathol, Johannes Richter, Udo Arens, Georg Schmidt, Karl-Josef König und Friedhelm Tomba. Als Souffleusen halfen Anne Schulte, Birgit König, Regina Gödde und Margit Stiesberg, den richtigen Text zu bringen. Alle Akteure wünschen „Onkel“ Albert Stiesberg gute Besserung!**

## Premiere der Komödie am zweiten Weihnachtstag

# Auf der Serkenroder Bühne: „Zwei Herren spielen Dame

**Serkenrode.** Mit der Aufführung der Komödie „Zwei Herren spielen Dame“ wird auch in diesem Jahr die mehr als 100jährige Tradition des Laientheaters in Ostentrop fortgesetzt. Am zweiten Weihnachtstag, also dem 26. Dezember, heißt es um 16 Uhr in der Schützenhalle: Vorhang auf zur diesjährigen Premiere. Weitere Aufführungstermine stehen bereits mit Sonntag, 3. Januar, 16 Uhr, und Freitag, 8. Januar, 20 Uhr, fest.

Seit Anfang September laufen die Vorbereitungen des jungen Ensembles der Laienspielschar Serkenrode auf vol-

len Touren, wird regelmäßig geprobt, damit bis zur Premiere alles perfekt sitzt. Dann wird die Geschichte einer jungen, hübschen Italienerin (Silke Daehnel) erzählt, die plötzlich in einem verschlafenen Örtchen (Personen und Orte der Handlung sind – wahrscheinlich – frei erfunden) auftaucht und für einige Turbulenzen sorgt.

Zunächst wird Wolfi (Udo Arens) unverschämt, auch Emil Vogelsang (Friedhelm Tomba) und sein Freund Thadäus Schlitz (Karl-Josef König) können die Blicke nicht von dem Mädchen lassen. Doch als

die beiden erfahren, daß die junge Italienerin gekommen ist, um ihren leiblichen Vater zu suchen, kommt Panik auf. Sind doch vor gut 20 Jahre eine ganze Reihe Männer des Ortes in Italien im Urlaub gewesen.

Als sich dann auch noch die Mutter des Mädchens (Mariela Schmidt-Holthöfer) ankündigt, wissen die Männer keinen Rat mehr. Ein zufällig anwesender Gast (Georg Schmitt) hat eine Idee, nutzt aber die Gelegenheit um sich an die Tochter (Esther Kathol) des Bürgermeisters heranzumachen. Und bald ist das größte Chaos perfekt.

Serkenroder Laienspielschar löste wahre Begeisterungstürme au

# Komödiantische Super-Leistung erzeugte ein „perfektes Chaos“

**Serkenrode.** (all) „Perfektes Chaos“ und hochkarätige komödiantische Leistungen der Akteure waren am zweiten Weihnachtstag in Serkenrode bei der Premiere des Stückes „Zwei Herren spielen Dame“ zu bewundern.

Die Mitglieder der Laienspielschar lieferten eine Vorstellung ab, die an „Professionalität“ nichts zu wünschen übrig ließ. Der Schwank in drei Akten bot den Schauspielern alle Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Talente. Besonders die komischen Elemente wurden erstklassig herausgestellt, so daß der fast ausverkaufte Saal bald vor Lachen erbebt.

Im Mittelpunkt der Komödie stehen die Bewohner eines kleinen Ortes im Sauerland. Unschwer läßt sich erkennen, daß hier auf Serkenrode angespielt wird. Insbesondere Emil Vogelsang alias Friedhelm Tomba und dessen Freund Thadäus Schlitz alias Karl-Josef König geraten im Verlauf des Stückes in arge Bedrängnis. Vogelsang, hauptberuflich Vertreter für Damenunterwäsche, nebenberuflich, unfreiwillig „Mädchen für alles“ im „Feurigen Stier“, der Pinte seiner Schwester, und der Bäckermeister Schlitz ha-



Die Akteure der Serkenroder Laienspielschar boten bei der Premiere von „Zwei Herren spielen Dame“ erstklassige komödiantische Leistungen. (WR-Bild: all)

ben ein „gemeinsames Problem“. Beide haben sich mit „furchtbaren Drachen“ herumzuschlagen – der eine mit seiner Schwester Emma, der Bäckermeister mit seiner Frau. Doch diese „Drachen“ werden erst noch zu einem wirklichen Problem, als eine junge Italienerin alias Silke Daehnel auf der Bildfläche erscheint und beginnt, in dem

kleinen Dorf nach ihrem leiblichen Vater zu suchen. Was nun folgt ist ein munteres Durcheinander, bei dem aber auch wirklich alles drunter und drüber geht.

Eine Aufführung, die sich sehen lassen konnte und so manchem „Profitheater“ sicher zur Ehre gereicht hätte. Zum Gelingen des ganzen trugen jedoch nicht zuletzt die

fleißigen Helfer hinter der Bühne bei, wie die Souffleusen Anne Schulte, Birgit König, Regina Gödde und Margit Stiesberger. Für alle, die sich diesen komödiantischen Hochgenuß noch ansehen möchten, bietet die Laienspielschar die Möglichkeit am Sonntag, 3. Januar, 16 Uhr, sowie am Freitag, 8. Januar, um 20 Uhr.